Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 48 (1938)

Rubrik: Schwalbengesang

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schwalbengesang

Wenn am müden herbstlichen Tag Die Blätter sinken, die falben, Seh' über den Friedhof tief Ich streichen die letzten Schwalben Und singen noch hell: Komm mit, komm mit.

Ihr Voten des Lenzes, wohin? Bald werden luftige Schwingen Euch nach des Sommers Reich Zum fernen Süden bringen. Euch nimmt die Sonn' Bald mit, bald mit.

Mich schmerzt der traute Auf, Wenn unter Trauerbäumen Die Blumen still vergeh'n Wie wesenloses Träumen. Ich steh' gebannt Und kann nicht mit.

Mir bangt, mein müder Fuß Wird nimmer den Gräbern enteilen, Mir ist der Scholle Last Bestimmt zum Ruh'n und Weilen. Es klingt umsonst Komm mit, komm mit.

Umsonst? Steigt nicht der Flug Der Schwalbe auf Himmelswegen? Umsonst? Geht nicht der Zug Der Seele dem Licht entgegen? D Hoffnung süß Folg' mit, folg' mit.

> † V. Jahn, Pfr. (Aus "Die Schweiz" 1914)